

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1937

294 (17.12.1937) Zweites Blatt

Täglich drei Kilometer Reichsautobahnen

Ein Viertel des Grundnetzes fertig

Berlin, 17. Dez. Am heutigen Freitag werden acht Teilstrecken der Reichsautobahn dem Verkehr übergeben. Aus diesem Anlaß hat die Reichsregierung 2000 Volksgenossen, die unmittelbar am Bau der Straßen Adolf Hitlers beteiligt waren, zu einem mehr-
tägigen Aufentsicht in die Reichshauptstadt eingeladen.

Der Generalinspektor für das deutsche Straßenbauwesen, Dr. Todt, sprach aus diesem Anlaß vor Vertretern der deutschen Presse über die bisher geleistete Arbeit und zeigte die für das nächste Jahr vorgesehenen weiteren Bauaufgaben. Die Fertigstellung von 2000 Kilometer Reichsautobahnen bedeutet, daß ein Viertel des ursprünglich vorgesehenen Grundnetzes dem Verkehr zur Verfügung gestellt wird. 2000 Kilometer Autobahn stellen die Arbeit von rund 250 000 Volksgenossen in einem Zeitraum von drei bis vier Jahren dar. Diese 2000 Kilometer sind darüber hinaus das Ergebnis von rund 1200 Arbeitstagen, die seit dem ersten Spatenstich bis auf diesen Tag vergangen sind.

Am Laufe des Jahres 1937 sind 1000 Kilometer dem Verkehr übergeben worden. Das bedeutet, daß an 300 Arbeitstagen in diesem Jahr pro Tag ungefähr 3 Kilometer Reichsautobahnen fertiggestellt wurden. Mit den nunmehr fertiggestellten 2000 Kilometer stehen dem Verkehr wirklich Langstrecken zur Verfügung. Fertiggestellt sind jetzt Bahnen zwischen Leipzig und Nürnberg mit 260 Kilometer, zwischen Berlin und Hannover mit 240 Kilometer und zwischen Gießen und Karlsruhe mit 200 Kilometer. Die Einbeziehung dieser Strecken in den Verkehr zeigt den ganzen Vorteil und Nutzen der Reichsautobahnen. Der gesamte Güterverkehr kann jetzt über die Reichsautobahnen geführt werden. Die alten Straßen werden nicht mehr vom Güterverkehr benutzt, der Güterverkehr auf den alten Straßen dient nur noch dem Nahverkehr unter 50 Kilometer.

Außer der Fertigstellung dieser 2000 Kilometer sind zur Zeit 1600 weitere Kilometer im Bau. In diesen 1600 Kilometern steht das Bauziel des nächsten Jahres, das ebenfalls rund 1000 Kilometer betragen soll. 1938 werden die ersten Langstrecken, die durch ganz Deutschland laufen, dem Verkehr übergeben, und zwar als erste zusammenhängende Strecke die 900 Kilometer lange Verbindung Ostsee — österr. Reichsgrenze, von Stettin über Berlin, Leipzig, Nürnberg, München bis zur Grenze kurz vor Salzburg.

Dr. Todt beschäftigte sich im weiteren mit der Wirtschaftlichkeit der Reichsautobahnen. Im großen und ganzen liegt die Betriebskostenparnis auf der Autobahn zwischen 30 und 40 v. H. gegenüber den alten Straßen.

In der Technik hat sich für die Reichsautobahnen, wie Dr. Todt weiter ausführte, nichts Neues ergeben. Die Bauweisen, die vor vier Jahren angelegt wurden, haben sich bewährt. Es sind neue Erfahrungen gesammelt worden, aber es war nicht möglich, grundsätzlich von den vor vier Jahren begonnenen abzugehen. Bervollkommnet hat sich die Fähigkeit der Ingenieure, die Straßen in Harmonie mit der Landschaft zu bauen. Dr. Todt betonte, daß die Leistung der Belegschaften im Laufe des letzten Jahres außerordentlich anerkanntswert war. Wenn jetzt weitere 1000 Kilometer im Laufe eines Jahres fertig geworden sind, obwohl sich viele Schwierigkeiten in den Weg stellten — Dr. Todt erwähnte den beginnenden Mangel an Arbeitskräften und die Knappheit an Rohstoffen — dann ist dies in erster Linie dem außerordentlichen Fleiß aller Mitarbeiter und vor allem wieder dem Fleiß des deutschen Arbeiters zu verdanken, der in den letzten Wochen und Monaten immer wieder die Parole gelten ließ: Wir werden mit diesen Straßen fertig, denn der 2000. Kilometer ist das Weihnachtsgeschenk des deutschen Bauarbeiters an den Führer.

Dr. Todt betonte ausdrücklich, daß diese Parole nicht von der Leitung ausgehen worden sei, sie habe sich draußen im Lager gebildet und sich herumgesprochen. Sie habe dazu beigetragen, daß sehr oft bei ungünstiger Witterung, bei Schnee, Wind und Regen, die Arbeiter an der Stelle geblieben sind, so daß heute über das gesteckte Ziel hinaus sogar 2026 Kilometer dem Verkehr übergeben werden können.

Abschließend wies Dr. Todt darauf hin, daß sowohl von Deutschen wie von Ausländern bereits 100 Weltrekorde auf den neuen deutschen Autobahnen gefahren worden seien. Dies hätte Anlaß gegeben, beim Bau der Strecke Berlin—Leipzig einen Abschnitt einzulegen, der es ermöglicht, daß auch der letzte Schnellfahrrekord einmal in Deutschland gefahren werden kann. Bekanntlich kann man bis jetzt solche Rekorde nur in Amerika am Meeresstrand austragen.

2000 Reichsautobahnarbeiter als Gäste der Reichsregierung in Berlin.

Berlin, 16. Dez. Am Donnerstag nachmittag trafen in Berlin die 2000 am Bau der Straßen Adolf Hitlers beteiligten Volksgenossen ein, die von der Reichsregierung aus Anlaß der Fertigstellung des 2000. Kilometer Reichsautobahn für zwei Tage in die Reichshauptstadt geladen sind.

Aus allen Gauen des Reiches kamen sie in 17 Einzelgruppen mit den fahrplanmäßigen D-Zügen auf den verschiedenen Berliner Fernbahnhöfen an. Hier wurden sie von Werkschärmännern der Deutschen Arbeitsfront, die die Betreuung der Kameraden während ihres Berliner Aufenthalts durchführt, empfangen und sofort zu den ihnen zugeteilten Verpflegungsstätten geführt. Obwohl einzelne Gruppen Fahrzeiten von zehn und mehr Stunden hinter sich hatten, nahm die Großstadt, die für viele ein erstmaliges Erlebnis bedeutet, alle sofort in Bann. In glänzender Stimmung wurde das Abendessen eingenommen. Während die mit den Spätzügen Angekommenen nach dem Essen ihren Weg gleich in die Quartiere nahmen, benutzten die am Nachmittag eingetroffenen Arbeitskameraden die Zeit noch zu einem kleinen Bummel durch die Stadt.

Vergeßt nie die große Kameradschaft

Generaloberst Göring empfängt den Nachwuchs-Führerlehrgang

Berlin, 16. Dez. Der zur Zeit in Berlin weilende zweite Nachwuchs-Führerlehrgang der SA, der in einer halbjährigen Ausbildungszeit auf der SA-Führerschule in München war, wurde am Donnerstag von Ministerpräsident Generaloberst Göring empfangen. SA-Gruppenführer Lunkes, Chef des Hauptamtes für Erziehung bei der Obersten SA-Führung, meldete dem Generalobersten 50 Nachwuchsführer. Hermann Göring richtete an die Schar folgende Ansprache:

„Kameraden der SA!

Ihr kehrt nun zurück in Eure Einheiten, nachdem Ihr auf der Führerschule in München nicht nur körperlich ausgerichtet wurdet, sondern auch den Geist erhaltet, den Ihr als junge Nationalsozialisten und SA-Führer haben müßt. Ihr habt den Geist zu erhalten, der Euch in der Zeit, als für die Wiederaufrichtung Deutschlands getümpelt wurde, groß und stark gemacht hat. Ihr wart und seid das Rückgrat der Bewegung und müßt es auch in Zukunft bleiben. Vergeßt nie die große Kameradschaft, die uns zusammenhielt und siegen ließ, die zu erhalten für Euch oberstes Gesetz sein muß. Es hat sich zwar die Art Eures Kampfes äußerlich geändert, aber nach wie vor habt Ihr die Aufgabe, daß der Geist unseres Führers im Volk vorangetragen wird. Als junge SA-Führer habt Ihr vor allem leuchtende Vorbilder dieses Geistes zu sein.“

Abschließend verabschiedete der Generaloberst die SA-Führer mit den besten Wünschen für die Zukunft und rief ihnen zu: „Und so gehen wir auseinander mit unseren alten Kampfruf: Adolf Hitler Siegfheil!“

Freigabe der Autobahn-Teilstrecke Kassel-Homburg am 17. Dezember.

Heute Freitag, den 17. Dezember, 12 Uhr, wird die Autobahn-Teilstrecke Kassel-Homburg im Zuge der Kraftfahrbahn Hamburg-Hannover-Göttingen-Kassel-Gießen-Frankfurt a. M. für den Verkehr freigegeben. Diese 37,8 km lange Strecke ist der Beitrag Kurhessens für die Fertigstellung des 2000. Kilometer der Reichsautobahn.

Todesurteil im Bahner Mordprozeß

Stettin, 16. Dez. Unter sehr starkem Andrang des Publikums führte das Stettiner Schwurgericht in zweitägiger Verhandlung den Mordprozeß gegen die Mörder des Händlerehepaars Abraham aus Bahn, Kreis Greifenhagen.

Am Donnerstag nachmittag wurde das Urteil verkündet. Der 26jährige Josef Reinhardt wurde wegen Mordes zum Tode und lebenslänglichem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, wegen Verbrechens gegen den § 214 StGB, zu lebenslänglichem Zuchthaus und wegen gemeinschaftlichen schweren Diebstahls zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt.

Der 18jährige Fritz Jäs erhielt wegen besonders schweren Raubes lebenslängliches Zuchthaus und lebenslänglichen Ehrenverlust sowie wegen gemeinschaftlichen schweren Diebstahls ein Jahr Zuchthaus.

Der jugendliche Albert Jäs wurde wegen besonders schweren Raubes und gemeinschaftlichen schweren Diebstahls zu sechs Jahren Gefängnis verurteilt.

Durch dieses Urteil fand der Mord an dem jüdischen Händler Abraham und dessen arischer Ehefrau seine Sühne. Aus der von Landgerichtsrat Dr. Klaar gegebenen Urteilsbegründung ist u. a. zu entnehmen, daß die Strafverfolgung unter tatkräftiger Mithilfe der Bevölkerung schnelle Arbeit geleistet habe. Bei der Bestrafung der Täter spiele es keine Rolle, daß der ermordete Ehemann Abraham ein Jude gewesen sei. Mord bleibe Mord. Der Jude sei in Deutschland nicht schutzlos, sondern genieße in vollem Umfange den Schutz der Gesetze.

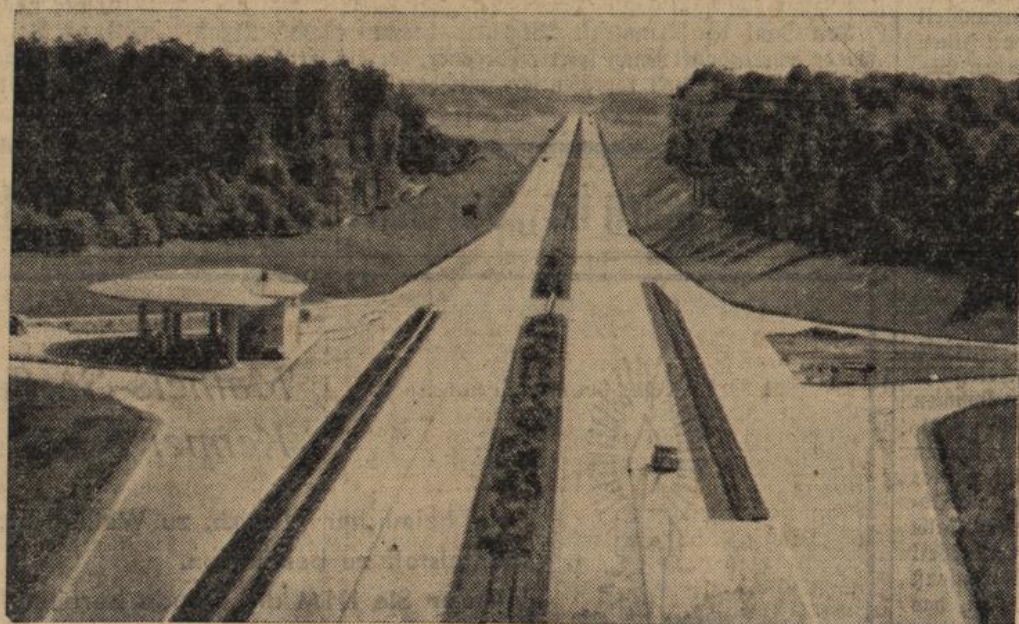
Mord nach 13 Jahren geahndet. — Stiefmutter zum Tode verurteilt.

Northeim, 16. Dez. Das in Northeim tagende Schwurgericht Göttingen verurteilte die 76jährige Witwe Henriette Hesse, geborene Fischer, aus Northeim wegen Mordes an ihrer Stieftochter zum Tode und erkannte die bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit ab.

Nach der Anklage hat Frau Hesse am 12. Juni 1924 ihre Stieftochter in die Rhume gestoßen, so daß sie ertrank. Ihr Mann war bei dem Verbrechen zugegen und angelte etwa fünf Meter entfernt in dem Fließchen. Der an der Mordtat unbeteiligte Sohn Wilhelm Hesse beobachtete den Vorfall aus etwa 60—70 Meter Entfernung. Er schwieg bis zum Tode seines Vaters im Juni ds. Js. und erstattete dann Anzeige. Die Ermittlungen ergaben, daß der verstorbene Ehemann der Angeklagten seine Tochter zur Blutschande gezwungen hatte. Das Verhältnis drohte bekannt zu werden. Um eine Bestrafung ihres Mannes zu verhindern, faßte die Angeklagte den verbrecherischen Plan, die Tatzeugin zu beseitigen, wahrscheinlich im Einvernehmen mit dem verstorbenen Vater des Mädchens.

Sieben Menschen in den Flammen angekommen.

Beim Brande einer Chifagoer Streichholzfabrik, der in wenigen Minuten den gesamten Gebäudekomplex einäscherte, fanden sechs Arbeiterinnen und ein Arbeiter den Tod in den Flammen. Sieben weitere Arbeiter erlitten schwere Brandwunden und mußten in ein Krankenhaus gebracht werden.



2000 Kilometer der Reichsautobahn fertiggestellt

Das vom Führer befohlene Werk, Deutschland mit einem netz modernster Autobahnen zu überziehen, geht unermüdlich seinem Ziele entgegen. Diesen Freitag kann bereits mit einer eindrucksvollen Feier in der Nähe von Erkner bei Berlin der 2000. Kilometer der Reichsautobahn dem Verkehr übergeben werden.

Diese gewaltigen Straßenbauten, die auch im gesamten Ausland restlose Anerkennung finden, legen Zeugnis ab von dem kraftvollen Aufbau des neuen Deutschland. Unser Bild links zeigt eine Strecke der Reichsautobahn Berliner Ring—Frankfurt an der Ober. Mitte: Die Anfahrtsstelle Darmstadt der

Reichsautobahn nach Frankfurt am Main mit einer der modernen Tankstellen. Rechts: Eine eindrucksvolle Aufnahme der Donaubrücke bei Leipheim an der Reichsautobahnstrecke Stuttgart—München in der Nähe von Ulm. (Bildarchiv Reichsautobahn — Scherl-M.)

Festessfreude für den Herrn Roland-Schuhe trägt er gern!



Sonntag von 12—18 Uhr geöffnet

Karlruhe Kaiserstraße 108

Der große Spiegel der Turmbergheimat

Ist die seit über hundert Jahren bestehende Heimatzeitung, das „Durlacher Tageblatt“ — „Pfinztaler Bote“ mit seinem aktuellen Nachrichtendienst, seinem großen Berichtsteil „Aus dem Lande“ seinen Artikeln aus Kunst und Leben, dem großen besonders gepflegten Heimatteil als Spiegel des gesamten lokalen und Vereinslebens und dem großen, heimatischen Anzeigenteil, den wir auch heute und in den kommenden Tagen der besonderen Beachtung empfehlen.

Beachte immer: das enge Band, das mit der Turmbergheimat verbindet, ist und bleibt auch für kommende Zeiten das im Rahmen der Presse des nationalsozialistischen Deutschland anerkannte „Durlacher Tageblatt“ — „Pfinztaler Bote“ die bestens orientierte Heimatzeitung von Durlach und seiner Umgebung sowie dem Pfinzthal.

Unter dem Weihnachtsbaum
darf deshalb das Abonnement auf die Heimatzeitung nicht fehlen.

Allerlei Interessantes aus Baden

Versammlungsruhe bis zum 15. Januar. — Die erste Hälfte des Winterfeldzuges abgeschlossen.

München, 16. Dez. Der Reichspropagandaleiter, Reichsminister Dr. Goebbels, gibt, wie die NSR. meldet, bekannt: Wie im Vorjahre endet auch in diesem Jahre die Versammlungstätigkeit für die erste Hälfte des Winterfeldzuges am 15. Dezember. Der Beginn der Versammlungstätigkeit für den zweiten Teil des Winterfeldzuges ist auf den 15. Januar 1938 festgesetzt. In der Zwischenzeit soll jede Versammlungstätigkeit ruhen mit Ausnahme der Veranstaltungen der Filmstellen und der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“.

Schwere Folgen einer leichtsinnigen Spielerei.

Ettlingen, 16. Dez. Ein 18-jähriger Schlosserlehrling aus Ettlingen kaufte in Ettlingen zwei Pfund Schwarzpulver. Er wollte es in Eisenröhren füllen, um damit an Neujahr ordentlich zu knallen. Wieder zu Hause, nahm er in der Küche einige Körner und entzündete sie mit einem Streichholz, um seinen Geschwistern zu zeigen, wie das Pulver verpufft. Dabei flog jedoch ein Funke in die danebenstehende Pulvertüte. Es erfolgte eine Explosion, wobei der Lehrling schwere Verbrennungen im Gesicht erlitt. Aber auch seine vier Geschwister erlitten Brandwunden und wurden gegen die Wand geschleudert. Die Wucht der Explosion war so stark, daß ein ganzer Fensterrahmen aus der Mauer gerissen wurde und in den Hof hinabfiel; ferner gingen die Türen in Trümmer. Alles in allem ist das Unglück noch glimpflich abgelaufen. Man fragt sich, was hätte geschehen können, wenn dem Burschen sein Vorhaben, mit Eisenröhren zu spielen, durch die vorzeitige Explosion nicht vereitelt worden wäre.

Vorsicht bei Reinigen mit Benzin. — Explosion im Badezimmer. Eine Frau schwer verbrannt.

Dörzbach (bei Rinzelsau/Wittbg.), 16. Dez. Nachdem kürzlich in Ludwigsburg eine Frau bei Reinigungsarbeiten mit Benzin durch Explosion der Benzindämpfe tödlich verunglückt ist, hat sich nun in Dörzbach ein gleichartiger Unfall ereignet. Die Gattin des Apothekers Balkenhof war im Badezimmer damit beschäftigt, Haushaltsgegenstände mit Benzin zu reinigen. Durch die im Badezimmer liegende Glut entzündete sich die Benzindämpfe und es kam zu einer Explosion, wobei eine Wand des Zimmers eingedrückt wurde. Frau Balkenhof erlitt schwere Verbrennungen und mußte sofort ins Krankenhaus gebracht werden. Der im Badezimmer entstandene Brand wurde gelöscht, bevor er größeren Umfang annahm. Dieser durch leichtsinnigen Umgang mit Benzin herbeigeführte Unfall stellt eine erneute Warnung dar, bei der Verwendung dieser feuergefährlichen Flüssigkeit im Haushalt größte Vorsicht zu üben und vor allem nicht in der Nähe offener Feuer mit Benzin zu hantieren.

Badisches Staatstheater Karlsruhe

Strindberg: „Der Totentanz“.
Gastspiel Paul Wegener und Ensemble.

„... Borgefemern sandte ich Ihnen ein Manuskript ohne Titel. Es sollte heißen „Der Vampyr“, aber muß jetzt als Bestandteil in den „Totentanz“ aufgehen“, schrieb Strindberg 1901 an seinen Uebersetzer Schöningh, fügt aber gleich hinzu: „Der meinen Sie, daß die ganze Arbeit „Der Vampyr“ heißen müßte?“ Diese Sätze erklären, abgesehen davon, daß sie bis zu einem gewissen Grade die Teilbarkeit des Ganzen, d. h. die Aufführung des ersten Teiles allein rechtfertigen, das Werk, das uns heute nur mehr als Dokument, als dramatisches Urteil großen Stils über Zeiterscheinungen der Jahrhundertwende anzusprechen vermag. In einer Form, in der schlechterdings die ganze grauenhafte Qual einer Zeit zusammengeballt ist, die, von liberalistischen Fragwürdigkeiten im Innersten zerlegt, nach Erlösung und Befreiung schreit. Es ist die Tragödie einer Ehe, die man als Selbstzerfleischung der Partner noch milde kennzeichnen. Strindberg glaubte von ihr sagen zu können: sie enthalte psychologische Entdeckungen ohne sogenannten Frauenhaß. An beiden kommen uns heute starke Zweifel an. Denn die psychologischen Entdeckungen sind, weit entfernt davon, das Leben in seinen Tiefen zu beleuchten, gleichsam seelenanatomische Protokolle zweier Menschen, die an sich selber trant sind. Und auch hinter die Objektivität, die der „Frauenhaß“ Strindberg in diesem Falle für sich in Anspruch nimmt, ist ein Fragezeichen zu setzen. Weil dem Vampyr, dem Kapitän einer Fregate, die nicht umsonst „die kleine Hölle“ genannt wird, ein Weib beigelegt ist, das zum wenigsten vampyrhafte Züge aufweist. Und der Vampyr des ersten Teiles ist am Ende des zweiten Teiles — auf den man ebendeshalb nicht verzichten darf — eine tragische Figur, ein vom Leben „Ueberschüssiger“, ein „Uebergangener“. Die psychologischen Entdeckungen aber enden damit, daß die Frau bekennet: „Ich muß diesen Mann geliebt haben... und gehaßt“, daß wir also mit einem ungelösten Rätsel entlassen werden.

Es bedarf einer wahrhaft großen Kunst und einer wahrhaft starken schauspielerischen Persönlichkeit, den qualvollen Bannkreis des (zudem halben) Stückes um uns zu ziehen. Paul Wegener ist diese Persönlichkeit mit einer so unerhörten Kraft, die zwischen mythisch unwitterter Geistigkeit und Banalitäten schwankende Gestalt des Kapitans zu einem Sinnbild menschlichen Schicksals zu machen, daß wir auch widerstrebend zutiefst betroffen sind. Was seine Verkörperung der Rolle groß macht, das ist sein klarer Verzicht auf jeden Versuch der Veremenschlichung. Aber er hat die künstlerische Gewalt und den beschwörenden Geist, den Dämon hinter diesem Kapitän fühlbar zu machen und damit bis zu einem gewissen Grade das Ende der

Ueberraschungen im Mordprozeß Fallert in Gasbachwalden

Mörs, 16. Dez. Zu Beginn der heutigen Nachmittagsverhandlung ließen sich einige Ueberraschungen feststellen, die geeignet sind, die bisherige Ansicht über den Verlauf der Tat in einem völlig neuen Gesichtswinkel erscheinen zu lassen.

Das Gericht begab sich am Nachmittage wiederum an den Tatort und vernahm dort den Leichenschauer, der den Eintritt des Todes auf den 1. Februar 1936 abends 9 Uhr bescheinigte. Der Leichenschauer gab an, daß er schätzungsweise auf diesen Zeitpunkt gekommen sei, da bei einem Eintreffen am 2. Februar 1936, vormittags 10 Uhr, also nach den getroffenen Feststellungen der Gendarmerie, die bereits um 9 Uhr erfolgt sind, die Todesstarre schon eingetreten war. Außer den schweren Kopfverletzungen hat der Leichenschauer keinerlei Verletzungen sonstiger Körperteile vorgefunden, auch nicht, als das Blut, das über die Hände des Getöteten gelaufen war, beseitigt worden war.

Es wurde noch eine Reihe anderer Zeugen vernommen, die in der Nacht noch am Tatort waren. Auch sie mußten die Lage des Körpers des Getöteten genau rekonstruieren. Der Vater der Angeschuldigten Fallert bestätigte im wesentlichen ihre Aussagen, soweit sie die Gewalttätigkeiten des Sohnes des Zeugen und Bruders der Angeschuldigten betrafen. Dabei bemerkte auf Verlangen der Zeuge, daß sein Sohn in jener Nacht zuhause gewesen sei und sich erst zusammen mit ihm an den Tatort begeben habe.

Der junge Sohn der Angeschuldigten, der als erster den toten Vater entdeckte und der Mutter entgegen lief, um sie von dieser Entdeckung in Kenntnis zu setzen, machte von seinem Zeugnisverweigerungsrecht Gebrauch.

Zwei wichtige Aussagen.

Es waren zwei Zeugen, die erst am Montag, als die Leiche bereits weggeschafft war, zu Frau Fallert kamen, die in der heutigen Verhandlung wichtige Angaben machten. Sie lassen eine wesentlich andere Ansicht über die Vorgänge in der Mordnacht aufkommen. Die beiden Zeugen wurden in den Keller ge-

führt, um Brot und Most zu holen. Auch hier hat sich die Angeklagte wiederum gestraut, in den Keller zu gehen. Dabei wurden die beiden Zeugen gebeten, das Blut an der Kellertür zu entfernen, da ja die Gendarmerie bereits ihre Erhebungen gemacht habe. Die Zeugen machten dabei auch die Beobachtung, daß sich im Keller, also hinter der Kellertür, ebenfalls große Mengen gezerrnen Blutes befanden. Zu seiner Entfernung mußten sie die Erdschicht abtragen. Das Gericht machte dabei eine besonders wichtige Entdeckung. Bei diesem Versuch des Gerichts mit Wasser wurde festgestellt, daß es unmöglich ist, daß bei geschlossener Kellertür Blut in den Keller eindringen konnte, da die Kellertürfen noch nicht abschüssig, sondern lediglich eine Wölbung aufwies. Aber noch eine zweite Entdeckung konnte gemacht werden: Auf Grund des medizinischen Befundes der Verletzung wurde festgestellt, daß die Verletzung des Karl Fallert nur von einem viereckigen Gegenstand herühren könne, der etwa der Rückseite einer Art entspricht. Sämtliche Werkzeuge, die im Hause zu finden waren, wurden von der Gendarmerie beschlagnahmt, um evtl. das Mordinstrument heraus zu finden.

Das Mordinstrument gefunden?

Im heutigen Lokaltermin fand man zufällig hinter einem Faß versteckt einen viereckigen Hammer und eine Eisenklammer. Inwiefern diese Gegenstände mit der Tat in Verbindung gebracht werden können, muß die sofort eingeleitete Untersuchung noch ergeben. Jedensfalls entspricht die Größe des Hammers ganz den medizinischen Feststellungen über das Aussehen des mutmaßlichen Mordinstrumentes.

Diese neuen Entdeckungen in Verbindung mit den Zeugenaussagen über die Blutspuren im Keller lassen allerlei Rückschlüsse zu, über deren endgültige Beweiswürdigung vorerst noch nichts gesagt werden kann, da sie dem Gericht überlassen bleiben müssen. Die Untersuchungen und Verhörungen sowie die Beweisaufnahme werden am Montag fortgesetzt.

Kraftwagen stürzt die Böschung hinab.

Pforzheim, 16. Dez. Zwischen Pforzheim und dem Stadtteil Dillweihenstein geriet ein Personentraktwagen infolge Glatt-eis ins Schleudern und stürzte über die Böschung hinunter. Die beiden Insassen erlitten zum Glück nur leichte Verletzungen. Der Sachschaden ist bedeutend.

„Papa Laue“ gestorben.

Mannheim, 17. Dez. Dieser Tage starb in Wiesbaden Generalmajor a. D. Oskar Laue. Er war während des Krieges Kommandeur des badischen Infanterie-Regiments 249 und ist als „Papa Laue“ in Baden bei den alten Soldaten bestens bekannt.

Karlsruhe, 16. Dez. (Todesfall)

Im Alter von nahezu 59 Jahren ist der Buchdruckereibesitzer Otto Pulvermüller unerwartet rasch gestorben. Er war Schwarzfahrer im NSKK.

Diebstahl von 3000 Mark.

Diebstahl von 3000 Mark. Am 21. Februar des kommenden Jahres jährt sich zum 300. Male der Tag der „Schlacht bei Rheinfelden“. Es handelt sich hier um jenes bedeutungsvolle Treffen aus der zweiten Hälfte des 30-jährigen Krieges, in dem Bernhard von Weimar die Kaiserlichen unter Johann von Werth und General Savelli entscheidend schlug und im Verlaufe der weiteren Kämpfe nicht nur das Hochrheingebiet, sondern auch den Breisgau mit Freiburg und Breisach in seine Hand brachte. Professor Haas-Sadingen hat nun über jene so ereignisreichen, geschichtlichen Tage ein Festspiel verfaßt, das den Titel trägt „Rheinfelden 1638 — Ein Kampf am Hochrhein“ und im nächsten Jahr anlässlich der 300-Jahrfeier der Schlacht aufgeführt werden soll.

Durlacher Filmshow

Die Stalaktithspiele zeigen ab heute einen spannenden, temporeicheren Sensationsfilm der Tobis „Heimweh“ mit Carsta Lüd, Gustav Knuth, Walter Frank, Hilde Seipp, Fritz Demar u. a. m.

Im Mariengartenläufer läuft ebenfalls seit heute der künstlerisch wertvollste anerkannte Heinrich George-Großfilm „Ein Volksfeind“

(Ein Arzt kämpft um eine Stadt) mit Heinrich George, Franziska Kitz, Carsta Lüd, Hans Richter, Hubert von Meyerling, Ernst Legal, Karl Ettlinger u. a. m.

In den Kammerlichtspielen läuft ab heute das spannende Filmmwerk „Autobus S“

(Ein Mann kam nicht nach Hause), bearbeitet nach dem Roman von Baumgarten „Das entzauberte Schiff“. Neben einer Parade alter beliebter Filmhelden werden wir die Bekanntheit mit neuen Filmstars machen, welche der überaus flüssigen Handlung eine ausgezeichnete Gestaltung geben.

Handel und Verkehr

Karlsruher Schlachtviehmarkt vom 14. Dez. Auftrieb: 31 Ochsen, 92 Bullen, 62 Kühe, 65 Färjen, 919 Schweine. Preise: Ochsen 38-45, Bullen 38-43, Kühe 15-43, Färjen 40-44, Schweine 50-54 RM.

Mannheimer Schlachtviehmarkt vom 14. Dez. Auftrieb: 46 Ochsen, 65 Bullen, 34 Kühe, 57 Färjen, 969 Kälber, 70 Lämmer und Hammel, 2422 Schweine. Preise: Ochsen a 42-45, b 38 bis 41, Bullen a 40-43, b 38-39, c 34, Kühe a 40-43, b 36-39, c 26-33, d 25, Färjen a 41-44, b 36-40, Kälber a 60-65, b 53 bis 59, c 41-50, d 30-40, Lämmer und Hammel b 2 40-43, d 36-42, Schweine a-5 54, c 53, d 50, Sauen a 1 54 RM.

Karlsruher Fleischgroßmarkt vom 14. Dez. Preise: Rindfleisch 54-77, Kalbfleisch 80-97, Hammelfleisch 80-90 Pf.

Freiburger Schlachtviehmarkt vom 14. Dez. Auftrieb: 41 Ochsen, 44 Bullen, 21 Kühe, 26 Färjen, 116 Kälber, 495 Schweine. Preise: Ochsen 34-45, Bullen 33-43, Kühe 18-43, Färjen 40 bis 44, Kälber 40-65, Schweine 50-54, Sauen 54 RM.

Tages-Anzeiger

Freitag, den 17. Dezember 1937.

Bad. Staatstheater: „Jan und die Schwindlerin“, 20 Uhr.

Stala: „Heimweh“.


Mariengarten: „Ein Volksfeind“.

Kammer: „Autobus S“.

Das Wetter

Immer noch wechselnde, im ganzen aber zunehmende Bewölkung. Bei nur geringer Niederschlagsneigung hauptsächlich im Schwarzwald und im Alpengebiet leichte Schneefälle möglich. Temperaturen wenig verändert. Schwacher Nachtfrost.

Anzeigen haben im „Durlacher Tageblatt“ — „Pfinztaler Bote“ größten Erfolg!



Matheis-Stoffe tragen
Kenner schon seit Jahr und Tagen!

Sein heimlicher Wunsch, zu Weihnachten einen schönen Anzug- oder Mantelstoff zu bekommen.
Werden Sie IHM die Freude bereiten???

Otto Matheis wird Sie fachmännisch beraten.

OTTO MATHEIS

das deutsche Fachgeschäft für auserlesene Herren-Stoffe und Moden

Durlach Adolf Hitlerstraße 65

Große Neueingänge in Bielefelder Hemden, Krawatten, mod. Taschentücher, Gamaschen usw. und alles in schönen Geschenkpackungen.

In der Werkstatt des Weihnachtsmannes

Ein Blick hinter die weihnachtlichen Kulissen der NS-Frauenhaft und des Deutschen Frauenwerkes.

Durlach, 17. Dez. Wieder einmal schickt sich das deutsche Volk an, das Weihnachtsfest zu feiern mit all dem Glanz und mit all dem Klang, der den Alltag überdönen und all die Sorgen auf Tage bannen soll, die hier und da noch die Volksgenossen unglücklich belagern. Doch wir wissen, daß uns der Sieg bleiben wird, denn in treuer Gemeinschaft hat sich das deutsche Volk zusammengefunden, um auch denen die Festesfreude zu vermitteln, die glauben, vereinsamt zu sein. Hier richtet sich unser Blick in erster Linie auf die kleine Welt, die vielleicht aus Verarmut die Weihnachtsfreude entbehren sollte. Wir denken hier an die Kinder der von der NSB betreuten Familien, kennen bereits am Mittwoch glückliche Kinderaugen sehen, als sie bei unserer Wehrmacht in der Schloßkaserne zu Gaste waren, doch dieses Glück ist noch nicht zu Ende, vielmehr schickt es sich an, Stunden höchster Freude zu geben.

Den vortrefflichsten Beweis hierfür lieferte uns am gestrigen Tage ein

Stellbühnen in den Räumen der NS-Frauenhaft

in der alten Karlsburg. Was sich hier an einer Fülle von Wehrmachtsangehörigen unseren Augen bot, war eine Schau von Herrlichkeiten für die kleine Welt, wie man sie in dieser Aufmachung wohl selten zusammenfindet. Nimmermüde Hände sind hier am Werk, eine Parade von Wehrmachtsangehörigen für das große

Volkswirtschaftsfeier

vorzubereiten, das wie in ganz Deutschland so auch bei uns am Donnerstag, den 23. Dezember gefeiert werden soll. 600 Kinder der von der NSB betreuten Volksgenossen werden abermals ein Weihnachtsfest erleben, wie es aus der Erinnerung nie mehr verschwinden wird.

Unseren kleinen Rundgang durch diese Werkstatt des Weihnachtsmannes beginnen wir bei dem

Lager der „Fertigwaren“.

Was sich hier für ein Bild in unübertrefflicher Buntheit bildet, kann fast nicht beschrieben werden. Alles, was sich ein Kinde- oder Mädelherz nur wünscht, harret hier, fein säuberlich gerichtet, des Weihnachtsmannes, der für jeden der kleinen Erbenbürger das Beste herausucht. Angefangen bei den Spielzeugen für die Kleinsten, die Monatskinder, bis zu den Burzen und Mädeln, die schon mit Rechenheit und Griffel geschickt umzugehen verstehen, finden wir hier eine Gabenwahl, die selbst bei Schaukelstößen, schönen Puppenwagen, Burgen, Festungen, Kanonen, Puppen, die auch „schlafen können“ und „Mama“ rufen bis zu der bunten Auswahl von nützlichen, zum großen Teil selbstgefertigten Strickwaren nicht Halt macht, neben all dem anderen bunten Allerlei, was ein Kinde- aber auch ein Elternherz erfreuen kann.

Auch im Raum nebenan ist Hochbetrieb. Stapelweise liegen Burst, Pfefferkuchen, Äpfel und was es sonst noch an allerlei Sachen gibt, die am Weihnachtsabend das nimmermüde Mädelmüßchen trösten helfen. Und jedes Bündel erhält seine genaue Ration, denn hier heißt die Parole „Einem wie dem Andern“ und nach dieser Vorchrift verfahren die beiden tüchtigsten Kräfte, die sich gern der Mühe der Arbeit des „Vaders“ im

Lagerhaus des Weihnachtsmannes

unterzogen haben.

Sägen und Hämmern lenkt unser Interesse in die

Hier heißt es noch arbeiten, daß die Späne fliegen, denn die Bestellungen des langbärtigen Kinderfreundes sind in letzter Minute in einer Zahl eingelaufen, bei welcher nur Hochtonjunktur Erfolg auf Erfüllung aller Wünsche verspricht. Stapelweise stehen die kleinen Kästchen übereinander, die einst das lieblichste Puppenbett bilden sollen, daneben stehen Käder und weitere Kästen, aus denen für die Jungen einmal die schönsten, buntbemalten Kistenwagen werden. Hier in der Ecke wartet ein Pferdchen auf seinen letzten Beschlag, dort gilt es einen wackeligen Dadel neu auf die Beine zu helfen, wieder auf einem anderen Platz wartet ein „Kraftwagen“ auf seine notwendige Reparatur. Während verrichtet der alte Handwerksmeister mit seiner arbeitsfreudigen Gehilfin hier seinen Dienst, gleich, als wünschte er, bei der Beschaffung selbst den Rupprecht spielen zu dürfen, um ein Stück Kinderland und Kinderlachen in aller Einfachheit neu zu erleben.

Ein kräftiger Farbgeruch deutet darauf hin, daß in dem Nebenraum der

Malkasten des Weihnachtsmannes

seine Bleibe hat. Was sich hier unseren Augen bietet, ist wohl der bunteste Malkasten, den man in so einer Harmonie je zusammenfindet. Kinderwagen, Eisenbahnen mit Lokomotiven, Tiere aller Gattungen, Kraftwagen mit Menschenantrieb und was es sonst noch alles gibt, erhalten hier von vielen emsigen Frauenhänden ihren kunstgerechten Anstrich und immer ist man darauf bedacht, in der Farbenwahl und dem Künstlerfönn nicht zu fehlen. Gleich nebenan ist die

„Montagehalle“.

Da wird geschraubt, damit der Wagenpart auch langsam ein-

mal ins Rollen kommen kann und das Interessante ist hierbei, daß man hier wirklich Allerweltmeister wird, der die Arbeit an dem Express wird ebenso sauber und pünktlich durchgeführt wie an dem Kraftwagenpart, der entgegen aller Polizeivorschrift das Nummernschild „Weihnachtsmann“ trägt.

Gleichfalls lacht jedem das Herz, wenn man einen Blick in die große

Puppenklinik

tut, die über Arbeitsmangel gleichfalls nicht zu klagen hat. Fein säuberlich steht da Himmelbett neben Himmelbett mit dem glücklichen Inhalt, dem Wunschtraum jedes Mädchens. Und wieder sind hier alle Farben vertreten an Schleiern und Spitzen und Decken und Bettchen, sodaß man vor lauter

Glückliche Vorweihnacht

Eine Vorweihnachtsfeier in der NS-Frauenhaft — Deutsches Frauenwerk.

Durlach, 17. Dez. In den bunten Reigen der Vorweihnachtsfeiern fügte sich gestern Abend auch die NS-Frauenhaft — Deutsches Frauenwerk — ein, um ihrer Jugendgruppe und dem Kinderspielkreis ein paar glückliche Stunden zu bereiten. Pünktlich um 7.30 Uhr abends (so zeitig angelegt, damit die kleine Welt wieder frühzeitig nach Hause kam) war der Saal der „Klume“ erfüllt von Kinderlust, Kinderlachen und vorweihnachtlicher Spannung, denn gerade für die Kinder ist Weihnachten mit dem Nikolaus immer etwas seltsames und geheimnisvolles und nur wenige unter der kleinen Schar sind es, die dem Nikolaus gegenüber den nötigen Respekt nicht mehr aufbringen können.

Zu Beginn der Veranstaltung fand die Leiterin der NS-Frauenhaft, Frau U e r b a c h, herzliche Worte des Willkommens an die Kinder und deren Eltern, die in ansehnlicher Zahl sich entschlossen hatten, der Einladung zur Teilnahme Folge zu leisten. Allen, die in glücklicher Stimmung sich zusammengefunden hatten, wünschte die Rednerin einige vergnügliche Stunden. Mit dem Lied an den Weihnachtsbaum „O Tannenbaum, du trägst einen grünen Zweig“ nahm diese Vorweihnachtsfeier ihren Aufschwung. Mit dem kleinen Märchenpiel von den Wichtelmännchen war bald der Kontakt mit der kleinen Welt und den Spielern hergestellt und gern wünschte man, mit so einem Wichtelmännchen, das die Arbeiten über Nacht erledigt, einmal Be-

kenntnis zu machen. Großen Beifall fand auch das gelungene Schattenspiel von der Frau Holle und der Goldmarie und Pechmarie, dem Frau U e r b a c h als Märchenerzählerin den textlichen Hintergrund gab. So sehr man sich auch über das Glück der Goldmarie freute, in diesen weihnachtlichen Stunden spürte die kleine Welt auch das Mitleid mit der Pechmarie, die für ihre schlechten Taten einen gar so schlechten Lohn erhielt. Mit dem Erscheinen des Nikolaus, der bald sein gutes Regiment übernahm, erreichte die glückliche Feierstunde ihren Höhepunkt. Manchem von den kleinen Besuchern mag hier das Herz erregt geschlagen haben, zumal der posternde, aber zugleich auch gütige Geselle über die Fehler und Schwächen des Einzelnen genau Bescheid wußte. Doch er kannte auch das Vergehen und Vergessen und als Lohn für die Aufregung bekam jeder seinen Weihnachtsbeutel mit allerlei schönen Sachen. Daß hier die Freude fast keine Grenzen fand, braucht nicht besonders betont zu werden. Noch einmal erklang das schöne Winterliedchen „Leise rieselt der Schnee“ und schuf die echte Weihnachtsstimmung, die hoffentlich die kurzen Tage zum Fest überdauern wird. — Während die kleine Welt im Vollgefühl ihres Glückes nach dem Treuebekenntnis zum Führer, der es ermöglichte, daß wir so schöne deutsche Vorweihnacht feiern dürfen, ihren Heimweg antrat, blieben die Mitglieder der NS-Frauenhaft und des Deutschen Frauenwerkes noch längere Zeit gemühtlich beisammen.

Aus Stadt und Land

Märchenfiguren worten auf Dich!

„Appell an die Bevölkerung des Kreises“.

Ab heute beginnt die große Sammelaktion der Hitlerjugend und Pimpfe, der BDM-Mädel und Jungmädel für das Winterhilfswerk des Deutschen Volkes.

Überall auf allen Straßen und Plätzen werden die Jungen und Mädeln an die Volksgenossen herantreten, um die schönen Märchenfiguren zu verkaufen. Wer wollte da nicht mittun, wer wollte nicht und gerade vor Weihnachten an den jugendlichen Sammlern vorbeigehen, ohne nicht für den Weihnachtsbaum zuhause diese Märchenfiguren mitzunehmen.

An Weihnachten soll es doch so sein, daß sich alle Volksgenossen freuen, daß jedes Kind eine Freude hat, daß sich das Band der Volksgemeinschaft gerade in diesen Tagen für das Wohl aller auswirkt.

Nun ihr Jungen und Mädeln der Hitlerjugend, auch ihr werdet an den Sammeltagen den Opfergeist der Bevölkerung des Kreises Karlsruhe kennen lernen und werdet am Schluß eurer dreitägigen Sammlung sagen, wir sind stolz auf unsere Sammlung und stolz auf unsere Leistung und sind besonders stolz darauf, daß alle Volksgenossen uns so tatkräftig durch ihr Opfer unterstützen haben.

Kein Volksgenosse und keine Volksgenossin wird deshalb an den Sammlern der HJ vorbeigehen, alle werden sie die Jugend unterstützen, um auch dieser Sammlung zum Erfolg zu verhelfen.

Eröffnungsausschuss in Durlach.

Durlach, 17. Dez. In der großen Lagerhalle der Fa. Gröhner-Kayser AG. war gestern Abend der gesamte Standort der HJ und seiner Gliederungen zu einem Eröffnungsausschuss der dreitägigen Sammelaktion angetreten. Durch den Spielmanns- und Fanfarenzug des Deutschen Jungvolks wurde er eröffnet, anschließend folgte ein Vortragsstück des Standortführers Meier, der zu letztem Einsatz rief. Ortsamtsleiter der NSB, Pg. B a l s b a c h gab anschließend einen Ueberblick über die dreitägige Sammelaktion der Hitlerjugend, die ein neuer Beweis sein soll der Einsatzbereitschaft der Jugend unseres Führers für das Winterhilfswerk des deutschen Volkes aber auch des Opferwillens der Volksgenossen. Er stellte in seinen Ausführungen

die großen Ziele der Bewegung diesem Sinn des Opfers und des täglichen Einlages voran. Standortführer Meier betonte gleichfalls die große Aufgabe, vor welche auch die gesamte Hitlerjugend Durlachs in diesen Tagen gestellt ist. Mit einem nie ermüdenden Tatwille werden wir, so betonte er, an die Arbeit gehen und beweisen, daß auch die Jugend in der großen Schar der Helfer für das WHW ein festes Glied sein will. Mit der Bekanntgabe, daß für die Sammler der Samstag schulfrei ist und der Aufteilung der Sammlergruppen fand der Eröffnungsausschuss seinen Abschluß. Gewiß dürfen wir sein, daß die schönen Abzeichen auch in Durlach reizenden Absatz finden.

Sperrung der Stromzufuhr

Durlach, 17. Dez. Wegen Ausführung von Reparaturarbeiten wird am kommenden Sonntag die Stromzufuhr in der Leopoldstraße, Sophienstraße, Etlingerstraße, Rittnerstraße, Bergwaldstraße, Rüdthofenstraße bis Schloßweg, und zwar in der Zeit von 9-11 Uhr und in der Dürrbachstraße, Uhländstraße, Fichtstraße, Goethe- und Scheffelstraße rechte Seite und Turmbergstraße bis Haus Nr. 12 in der Zeit von 9-16 Uhr gesperrt.

Arbeitskreise des Volksbildungswerkes Durlach

Durlach, 17. Dez. Bereits in der zweiten Woche des neuen Jahres beginnen die Arbeitskreise des Volksbildungswerkes Durlach, die durch Veranstaltungen verschiedener Art in den letzten Tagen und Wochen ihre Vorbereitung gefunden haben. Der Arbeitskreis „Malen und Zeichnen“ wird am 12. Januar beginnen, der Arbeitskreis „Nichtig fotografieren“ beginnt am folgenden 13. Januar, während der bereits angeforderte Schachkurs am 18. Januar seinen Anfang nimmt. Erneut weisen wir auf diese Veranstaltungen des Volksbildungswerkes Durlach hin und hoffen, daß sich diese Arbeitskreise, denen sich weitere Sonderveranstaltungen anschließen, bei allen Volksgenossen regen Interesses erfreuen. Teilnehmerarten für Arbeitsgemeinschaften sind in der Geschäftsstelle der DAF, und bei den Betriebsobmännern zu erhalten.

Morgenfeier des Reichsarbeitsdienstes.

Der Deutschlandlender bringt am Sonntag, den 19. Dezember, 10 Uhr, die Aufnahme einer Morgenfeier des Reichsarbeitsdienstes zur Sendung. Angehörigen sind die Reichsjender Köln, Königsberg und Stuttgart.

Weiße Damen-Taschentücher

Weiß Linon, gute Qualität	Stück	—20
Weiß Linon, mit Hoblsaum od. Kart.	Stück	—25
Weiß Maco, feinfädige Qualität	Stück	—40
Weiß Maco-Batist, mit Karos u. Ripskante	Stück	—35
Rein Leinen, gute Qualität	Stück	—60
Rein Leinen m. handgezogenem Hoblsaum	Stück	—60
Weiße Damen-Taschentücher mit bunten Eordüren in Karton mit zweifarbigen Saum	Stück	—40
Weiß Maco, gesäumt mit bunter Kante	Stück	—35
Weiß Maco, gesäumt mit Kante oder bunt modern gemustert	Stück	—35
Weiß Batist, m. Hoblsaum od. bunt Häckelkante	Stück	—35
Damen-Taschentücher, pastellfarbig und Sportmuster, gesäumt	Stück	—40
Taschentücher, zum Anhängeln mit verschiedenen Häckelbogen, geraden und bestickten Ecken in allen Preislagen	Stück von	—20

Kinder-Taschentücher
Geschenckpackung Mk. 1.20
schön bestickt mit deutschen Märchen

Bunte Taschentücher, gesäumt

Arabias, imitiert Leinen, einfarbig, rot, braun, blau	Stück	—25	—20	—18
Arabias, bedruckt m. Bordüre, gelb, rot	Stück	—35		
Arabias, weiche Qualität, ohne Appretur	Stück	—50		
Bandenos, rot bedruckt, 48 cm groß	Stück	—45		
Satin-Tücher, bedruckt, groß Sortiment, versch. Farben	Stück	—68	—65	

Weiße Herrontaschentücher, gesäumt

Weiß Linon, gebrauchsfertig	Stück	—25	—20	—15
Weiß Linon, gute Gebrauchsqualität, glatt u. kariert mit Atlaskante	Stück	—50	—40	—30

Weiße Herren-Hoblsaum-Taschentücher

Weiß Linon, Gebrauchsqualität	Stück	—40	—30
Weiß Maco, glatt u. kariert mit Atlasborde im Karton	Stück	—60	—50
Herren-Taschentücher, mit bunter Kante oder farbig, neue Muster	Stück	—40	—35

Vorstecktücher, Kavalliertücher

vollständig modernisiert in eleganter Ausführung für jeden Geschmack von Mk. —50 an

Schmeiser

am Schloßplatz



Taschentücher
Kann man nie genug haben, besonders an naschkalten Tagen. Auch als Geschenk für Damen, Herren u. Kinder sind Taschentücher jederzeit willkommen. Gut kaufen Sie geschmackvolle Neuheiten immer bei

HEIMWEH

GUSTAV KNUTH — CARSTA LÖCK — HILDE SEIPP u. a. m.

Zwischen den leuchtendsten Broadway von New York und einem kleinen Fischerdorf erfüllt sich das Schicksal des Helden dieses atemberaubenden Filmes. — Getrieben von der Sehnsucht nach der Großen Welt und ihren Abenteuern, verläßt er Weib und Kind um als Steuermann eines geheimnisvollen Schiffes als Komplize von Gangstern nach abenteuerlichen Erlebnissen heimzufinden.

Ein Geschehen voll erregender Spannung!

Wo. ab 7 Uhr So. ab 4.30 Uhr

SKALA




Selten vermag ein Menschendarsteller so zu packen und so zu erschauern — selten war

HEINRICH GEORGE

so groß — so überragend, wie gerade in diesem Filmwerk

EIN VOLKSFEIND

Ein Arzt kämpft gegen eine Stadt

Carsta Löck — Franziska Kitz
Herbert Hubner — H. Richter u. a. m.

Markgrafen

Wo. 6.30, So. 2.30 Uhr — Jugendl. zugelassen.

Kammer-Lichtspiele

Eine abenteuerlich und doch lustige Geschichte die sich in Hamburg und St. Pauli abspielt



Autobus

Ein Mann kam nicht nach Hause

Carsta Löck, Paul Westermeyer, Hermann Spielmanns, Aargit Symo, Rudolf Platte, Günther Lüders, Walter Steinbeck

Im Besonderen:
„Bauernstand mit Künstlerhand“ (Kulturfilm)
„Das Rezept“, ein lustiger Kurztonfilm
Bavaria-Wochenschau

Beginn: Wo. 6.15, 8.30 Uhr So. ab 4.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

Reichlich ist die Auswahl in
Uhren, Bestecke, Trauringe, Optik,
Gold und Silberwaren usw. und
empfehle solche als passende Weihnachts-Geschenke

vom Fachgeschäft **A. SCHÄFER**
Alt-Gold und Silber wird in Zahlung genommen.
Dev. 146/12,36/2000.

Disson's Weine **Carlo Persichini** Rappenstr. 2
Telefon 169

Weiß- und Rotweine offen und in Flaschen Stück von 70 Pf an

Fiaschenweine bis zu den feinsten Edelgewächsen

Auserlesene Geschenke!

Pralinen Gold Kartons . . . ab 2.—
Pralinen Dosen m. 500 g Inh. ab 4.50
Truhen m. 500 g Inh ab 3.—
im

Süßes Laden
neben der Schwane.

Volksbank Durlach

e. G. m. b. H.

Bank und Sparkasse

empfiehlt ihre Dienste zur

Annahme von Spareinlagen

von jedermann

Japan- u. China-Waren

Tassen - Sammelgedecke - Teekannen - Moccatassen

Japan-Service für 6 Personen ab RM. 11.—

Japan- und China-Vasen in großer Auswahl
Blackwoodständer - Rohseide - Kimonos - Seidenschawls
Japan Lack-Kasten - Bast-Taschen - Prigklaven

Wilkendorf's Importhaus Karlsruhe
Waldstraße 33

Akten-Brief-Muster-Noten-Schreib-Schülermappen

Einrichtungs-Hand-Mut-Leder-Schränkkoffer Damentaschen

Geldbörsen, Necessaires u. andere schöne Ledersachen in Massen — preiswert und gut — wie immer bei

Telef. **Leder-Mozer** Karlsruhe
2720 Kaiserstr. 140

Stoffe Schürzen Schals

als schöne Weihnachtsgabe im „Kugellädchen“

EMMY SCHOCH

Karlsruhe, Herrenstraße 13 (neben „Poli“)

Lederwaren das schönste Weihnachts-Geschenk!

Spez. Damentaschen in unerreichter Auswahl zu niedrigsten Preisen

Aktenmappen / Koffer / Brieftaschen / Schürzen / Portemonnaies / Schreibmappen etc.

Offenbacher Lederwaren

Heinrich Hammer, Karlsruhe
Karlstraße 21 an der Hauptpost



ERBTANTE weiß ihm einen Typ

sie hat die große Erfahrung im Schenken und weiß

was Frauen glücklich macht:

Garnituren, Charmeuse, Rock Hemd u. Schläper, Gr. 42, zus.	9.50	7.80
Nachthemden Charmeuse	6.70	5.70 3.90
Nachthemden, Flockkörper mit dunter Garnierung	4.95	3.80
Morgensetze	6.00	5.50 4.50
Pallover — Westen	8.40	6.50
Handschuhe Leder gefüttert	6.20	5.50
Handschuhe Leder, ohne Futter	5.30	4.80

was Männer gerne haben:

Sporthemden	5.40	4.50 3.20
Schulanzüge Flan.	8.95	7.00 5.50
Nachthemden Flockkörper	5.85	5.— 4.20
Rosenträger-Garnituren	1.70	1.25 1.10
Blüder, reine Seide	2.30	1.90 0.95

Schenken ist des Herzens Ehre!

ERIB

Karlsruhe, Kaiserstraße 113, Ecke Adlerstraße
Mühlburg, Philippsstraße 1, Ecke Rheinstraße

Das große Spezialhaus

Sonntag von 12—18 Uhr geöffnet!

Abonnenten kauft bei unseren Anzeigern!

KLEIBER & CO



... na ja, warum denn nicht!

Es ist auch erlaubt, an sich selbst zu denken, und schließ ich ein neuer warmer Mantel von Kleiber & Co. ist eine zuverlässig gute Anschaffung an der man jahrelang seine Freude hat!

Herren - Winter - Mäntel
29.— 35.— 39.— 45.— 49.— 55.—
59.— 65.— 70.— 78.— 85.— 95.—

Herren - Sacko - Anzüge
28.— 38.— 45.— 49.— 55.— 62.—
68.— 75.— 82.— 86.— 92.— 98.—
Jünglingsgrößen unprekond billiger.

Weihnachtsgeschenke
Sportstulpen, Hausjacken, Schals, Winterflanellhosen, Oberhemden, Schirmmützen, Hosen, Selbstbinder, Gürtel.

Alles in reichhaltiger Auswahl

HERREN & KNABENKLEIDUNG
KLEIBER & CO
KARLSRUHE-KAISERSTR.-ECKE-KREUZSTR.
gegenüber der kleinen Kirche.

Kommenden Sonntag

19. 12. ist wegen Vornahme von Reparatur-Arbeiten die Stromzufuhr von 9—11 Uhr **gesperrt** in den Straßen:

Leopoldstr., Sophienstr., Ettlingerstr., Rittnerstr., Bergwaldstr., Richthofenstraße bis Schloßleweg.

Ferner von 9—16 Uhr:
Dürrbach-, Uhland-, Fecht-, Goethe-, Scheffelstraße rechte Seite und Turmbergstraße bis Haus Nr. 12.

Dies unsern Abnehmern zur Kenntnis.

Badenwerk

Bezirksstelle Durlach. Tel. 233

Schach-Spiele und -Tische, Roulette
Messing-Rauchtische und -Garnituren

Gebr. Boscherl

Karlsruhe, nur Kaiser-Passage

Rissel-Raffee

zum Fest!

täglich frisch gebrannt, 125 g 60, 70 und 80 Pf
„Geschenk-Dosen“

Drogerie Wächter

Sofienstraße 14
Telefon 284

Dur...

Erheint tag ausge Boten fte 1,50 Mar

Im Falle Unprüdte

Nr. 2

3m

Berlin, reichen To Reichsauto les zu ein Männern Abend, de übertrreffli Bewege rers. Als Halten me gegen, und Männer d ter zum G Generali schäftsberie ein hervor jenschaft, d scher Arbeit Er sprac ten, die fü Wandel d belegt wer len des Me den, um 6 ausschließl für das au Unter hie Todt: „Me geführte Z aller ist d Baugiel fü innerung a von Profe Kilometers Dann w lehrminist Deutsche 9 den Reichs beit der 9 die schnelle bald gewo Unter n Führer die minister D Der Füh Reichsverle Im Aufsi autobahnat Wort. Er den den F nach Berli zur Reichs in bewegte hindurch v Arbeit stet geworden klimmung Ahren gro wie glaub Darauf n In über den 2000 A autobahnen Führer im und Beden zeigten vo der Idee n hunderte k denheit kl lamen und Unter n leiner Fre zur Zeit a Er verban dessen Rei trennten 3 Arbeitslei londern au lichen Gau Die Ar endenwolle auf.